



Jutta Krellmann und Harald Weinberg

Mitglieder des Deutschen Bundestages
Sprecherin für Arbeit und Mitbestimmung,
Obmann Gesundheitsausschuss
der Fraktion DIE LINKE.
Telefon 030 227 – 70725
E-Mail: Jutta.krellmann@bundestag.de

Janine Wissler
und Dr. Ulrich Wilken

Fraktionsvorsitzende und Mitglied
des hessischen Landtags
der Fraktion DIE LINKE
Telefon: 0611 - 350 60 90
E-Mail: die-linke@ltg.hessen.de

Hartmut Bohrer und
Manuela Schon

Fraktionsvorsitzender und sozial- und
gesundheitspolitische Sprecherin
LINKE&PIRATEN, Wiesbaden
Telefon: 0611-31-5426
E-Mail: linke&piraten@wiesbaden.de

Solidaritätserklärung

Berlin, 21. Juni 2013

Solidarität mit Christina Köhn, Betriebsratsvorsitzende der HSK Service GmbH

Seit Bestehen des Betriebsverfassungsgesetzes gibt es Arbeitgeber, die daran arbeiten,
Recht und Gesetz zu umgehen.

Das Grundgesetz endet nicht am Betriebstor, auch nicht bei der HSK Servicegesellschaft!

Mit Erschrecken haben wir von dem Umgang der Geschäftsleitung mit der
Betriebsratsvorsitzenden Christina Köhn erfahren.

Wenn die Kollegin Köhn, als Vorsitzende des Betriebsrates, Missstände anspricht, ist das
nicht nur ihr Recht – es ist ihre Pflicht. Wenn Beschäftigte sich an den Betriebsrat wenden
und von ihrem Beschwerderecht Gebrauch machen, muss der Betriebsrat dem nachgehen.

Wenn der Betriebsrat Probleme sieht, hat er ein ausdrückliches Initiativrecht!

Wenn es nicht nur das Problem Einzelner ist, sondern vieler, ist es natürlich ein Thema für
die Betriebsversammlung.

Dies hat Christina Köhn getan. Die Betriebsversammlung ist genau der richtige Ort, um von
diesen Hinweisen zu berichten. Wenn nicht da - wo sonst!

Betriebsversammlungen sind nicht öffentlich. Sie werden es aber, wenn die Geschäftsleitung so weitermacht.

Mit Kündigungen, und damit der Existenzbedrohung von engagierten
Interessenvertreterinnen, zu reagieren ist nicht zu akzeptieren. Auf solche Menschen
müssen wir als Demokraten stolz sein! Wir fordern die sofortige Rücknahme der Kündigung!

So löst man keine Probleme, man schafft erst welche!

Wir stehen solidarisch hinter allen Kolleginnen und Kollegen, die in Betrieben für gute
Arbeitsbedingungen kämpfen. Wir danken Christina Köhn und allen anderen für ihren
Einsatz. Arbeitsdruck, Leiharbeit, Mindestlohn und Arbeitszeitregelungen werden auch
weiterhin Themen bleiben.